

#### 7. Verschiedenes:

Herr Praml, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Kunst, konnte in einem Gespräch mit Dr. Pauly keine eindeutigen Aussagen zur künftigen Gestaltung des Museums machen. Dr. Pauly möchte aus dem Kreis des Vereins ein Gremium bilden, das sich mit der Erstellung eines Konzepts für die Naturwissenschaftliche Sammlung nach Abschluß der Renovierung befaßt.

Das Sommerprogramm, das zusammen mit den Mitt. Nr. 37 erscheinen wird, wird vorgestellt.

Fragen aus dem Kreis der Anwesenden lösten anschließend eine rege Diskussion über die Position des Vereins gegenüber dem Museum sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart aus, wobei die recht willkürlich gehandhabte Regelung von Verträgen zwischen dem Verein und der Stadt bzw. dem Land Hessen vor allem von Herrn Zenker ausführlich dargestellt wurde.

### Paul Fiedler verstorben

Am 27. Juni 1996 verstarb unser Ehrenmitglied, Herr **Paul Fiedler**, im Alter von 91 Jahren. Eine Würdigung seiner Verdienste um den Verein wird im nächsten Jahrbuch erfolgen.

## 3. Buchbesprechungen und Publikationen

(Dr. Hartmut Poschwitz)

Stadtwerke Wiesbaden AG (1995): Naturparadies am Ufer des Rheins — Pflanzen und Tiere im Gelände der Wassergewinnung Wiesbaden Schierstein. — 115 S., div. Farb- u. s/w-Fotos; Wiesbaden, ISBN: 39801288-1-4.

Seit der Inbetriebnahme der zentralen öffentlichen Wasserversorgung in Wiesbaden vor 125 Jahren ist es gelungen, nach und nach alle der Wassergewinnung dienenden Anlagen im Taunus und am Rhein durch die Schaffung von Wasserschutzgebieten wirksam vor schädigenden Eingriffen und Verunreinigungen zu schützen. Fast fünfzig Quadratkilometer umfassen die Schutzgebiete in den Taunuswäldern im Norden der Stadt, zu denen auch idyllische Wiesentäler wie der Rabengrund gehören. Das Schiersteiner Schutzgebiet erstreckt sich über annähernd drei Quadratkilometer.

Die Schutzgebiete dienen zwar vorrangig der Sicherung des Trinkwassers. Sie haben sich aber darüber hinaus zu wichtigen Lebensräumen für die heimische Tier- und Pflanzenwelt entwickelt. Einen besonderen Rang nimmt dabei das Schiersteiner Wasserwerksareal ein. Es ist im Laufe der letzten Jahre ein einzigartiger Rast- und Nahrungsplatz geworden: 209 Vogelarten konnten Ornithologen dort mittlerweile nachweisen. Von den 56 Brutvögeln stehen 19 auf der "Roten Liste" der bedrohten Arten.

1972 versuchte man erfolgreich, den Storch, der seit 1948 ausgeblieben war, wieder anzusiedeln. Daß 1987 eine Graureiherkolonie entstand, wurde unter den Experten als Sensation gefeiert. Im ungedüngten Wiesengelände und an den Rändern der Sedimentier- und Infiltrationsbecken gedeihen zahlreiche seltene Pflanzen. Aber auch Falter und Libellen entwickeln sich hier prächtig.

BERTHOLD GIPPERT, der 31 Jahre lang im Wasserwerk tätig war, jeden Winkel des Areals kennt und mit der Kamera Sehenswertes der Tier- und Pflanzenwelt festgehalten hat, gab den Anstoß für dieses Buch. Es zeigt die beeindruckende Vielfalt der Flora und Fauna in einem faszinierenden Biotop. Umwelt und lebensnotwendige Technik haben zu einer nie vermuteten, verbundenen Einheit gefunden.

(Gekürztes Vorwort von DIETHER SAMMET, Vorstandsmitglied der Stadtwerke Wiesbaden AG).